

Netflix-Boom lässt wieder nach

Nach Corona-Ansturm stürzt die Aktie des Streamingdienstes ab

Der Online-Videodienst Netflix profitiert weiter davon, dass viele Menschen in der Corona-Krise zuhause bleiben und fernsehen. Allerdings hat der pandemiebedingte Kundenansturm inzwischen deutlich nachgelassen. Nach dem Abo-Boom zu Jahresbeginn kamen im zweiten Quartal unterm Strich 10,1 Millionen Bezahl Abonnements dazu, wie der Streaming-Marktführer im kalifornischen Los Gatos mitteilte. Im vorherigen Vierteljahr waren es noch 15,8 Millionen gewesen. Ende Juni brachte Netflix es weltweit insgesamt auf knapp 193 Millionen Bezahlabos.

Das Unternehmen rechnet damit, dass der Andrang weiter abnimmt. „Wir erwarten in der zweiten Jahreshälfte weniger Wachstum als im Vorjahr“, erklärte Netflix-Chef Reed Hastings im Brief an die Aktionäre. Das kam am Markt nicht gut an, die Aktie stürzte nachbörslich zeitweise um rund zwölf Prozent ab, obwohl Netflix seine eigene Quartalsprognose und die vieler Analysten übertraf. Das Unternehmen ist dieses Jahr bislang einer der größten Börsengewinner und hat 2020 schon über 60 Prozent Kursplus gemacht.

Rekord mit „Tiger King“

Im Vorquartal hatten die Ausgehbeschränkungen aufgrund der Corona-Krise und Serienhits wie „Tiger King“ dem Videodienst einen ungewöhnlich starken Zuwachs an neuen Kunden beschert. Der Aktienkurs kletterte in den vergangenen Monaten von einem Rekordhoch zum nächsten. Mit einem Börsenwert von zuletzt rund 232 Milliarden Dollar zog der Streaming-Marktführer sogar am Hollywood-Giganten Walt Disney vorbei, dem die Corona-Krise im Gegensatz zu Netflix stark zusetzt. (dpa)

Ein Umbruch kommt selten allein

Die Kölner Galerie Priska Pasquer verabschiedet sich mit einer Retrospektive zum 20-jährigen Jubiläum von ihrem bisherigen Standort

VON ALEXANDRA WACH

Ist die Welt schon dabei unterzugehen? Das könnte man zumindest annehmen, wenn man die Fotografien der Japanerin Asako Narahashi betrachtet. Sie nimmt stets die Perspektive einer knapp über den Meereswellen schwebenden Kamera ein und richtet dabei ihren Blick auf Vulkane, am Himmel scheinbar abstürzende Passagierflugzeuge oder Häuser, deren Eingänge im Wasser verschwunden sind.

Unsichtbar waren auch die Künstlerinnen, die Johanna Reich in ihrem Projekt „RESURFACE“ seit 2014 aufspürt. Die Kölnerin folgt ihren Spuren bis ins 19. Jahrhundert im Internet und schreibt auch schon mal den einen oder anderen biografischen Wikipedia-Eintrag, um den Vergessenen wieder zur Sichtbarkeit zu verhelfen.

Das tut auch der Südafrikaner Pieter Hugo, der in seiner Foto-Serie „Permanent Error“ die Menschen in den Vordergrund

Experimentieren ist unsere Pflicht! ist ein hochaktuelles Motto

stellt, die auf afrikanischen Mülldeponien nach verwertbaren Metallen in ausrangierten Handys oder Laptops suchen.

Übersehen lässt sich Mika Ninagawa dagegen dank ihrer Selbstinszenierung zum japanischen Andy Warhol kaum. Ihre Fotografien von Blumen, Fischen und Geishas werden von Farbexplosionen angepeitscht, ihre Musikvideos sind bei Bands gefragt und selbst eine Netflix-Serie kann die omnipräsente Pop-Künstlerin inzwischen vorweisen.

Vier Positionen von 35, die jetzt aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums bei der Galerie Priska Pasquer zu sehen sind. Der Titel „Our duty is to experiment“ –



Ein Blick in die aktuelle Ausstellung in der Albertusstraße

Foto: Galerie Priska Pasquer

„Experimentieren ist unsere Pflicht!“ greift ein Zitat des sowjetischen Konstruktivisten Alexander Rodchenko aus dem Jahr 1924 auf, ein gerade heute hochaktuelles Motto, glaubt Priska Pasquer, denn nie sei es so notwendig gewesen, unser Leben neu und anders zu denken wie heute.

Das spiegelt sich sowohl in der Entwicklung ihres Programms von der Avantgarde-Fotografie der 1920er Jahre über Performances bis zur Virtual Reality, als auch in der Entscheidung, nach fünf Jahren den großzügigen Standort in der Albertusstraße, wo einst der legendäre Galerist Rudolf Zwirner wirkte, zu verlassen.

Weil der Mietvertrag im August ausläuft, stand ohnehin die Überlegung im Raum, ob das bisherige Konzept, Ausstellungen mit themenübergreifenden Lesungen, Events und „Future Talks“ fortzusetzen sei. In der Pandemie-Situation bergen die-

se publikumsintensiven Veranstaltungen nun ein zu großes Risiko. „Ich hatte bei Ausstellungseröffnungen bis zu 150 Besucher“, erzählt Pasquer. In der Corona-Zeit genoss sie es, dass nur noch einzelne Besucher hereinschauten. Der Kontakt war viel intensiver.

„Ohne Corona hätte ich es sicherlich nicht so schnell entschieden. Aber inzwischen bin ich mir sicher, dass ich konzen-

Konzentrierter arbeiten nach der Corona-Krise

trierter arbeiten möchte. Durch die 400 Quadratmeter war der Ausstellungsbetrieb immer sehr aufwendig. Gleichzeitig lassen sich in so großen Räumen nur schwer Einzelausstellungen machen, weil das gleich eine wirkliche Ansage ist. Ich freue mich jetzt darauf, neue Formate auszudenken.“ Dazu passt, dass sich das Thema Umbruch durch die

Positionen zieht, die sie bisher favorisiert hat. Ob die Fotografie der Weimarer Republik, feministische Medienkunst der 1970er Jahre oder die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Status der vorhandenen Bilder.

Den Umzug sieht sie deshalb als Chance, sich auf dem Alten nicht auszuruhen. Ab September wird der neue Galerieraum im Umfeld junger Start-ups am Konrad-Adenauer-Ufer 83 zu finden sein. Dann soll es in den kleineren Räumen wieder mehr Solo-Präsentationen geben, flankiert von Editionen als Einstieg für jüngere Sammler und einer Intensivierung des Online-Auftritts, den sie bereits seit 2013 auf der Höhe der Zeit hält, mit Live Talks auf Instagram, Webshop und 3-D-Rundgängen. (Preise: Von 99 Euro bis zu 1200 Euro).

„Our duty is to experiment“, Galerie Priska Pasquer, Albertusstr. 18, bis 1. August 2020

Ballerina Zizi Jeanmaire stirbt mit 96

Die Tänzerin galt als Symbolfigur des Pariser Esprits

Die französische Tänzerin und Sängerin Zizi Jeanmaire ist am Freitag im Alter von 96 Jahren in ihrem Haus in der Schweiz gestorben. Das teilte ihre Tochter, Valentine Petit, mit. Jeanmaire war mit dem 2011 gestorbenen Choreografen Roland Petit verheiratet gewesen.

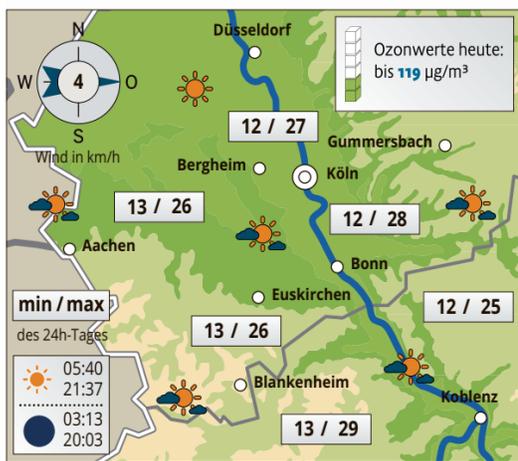
Ihr Markenzeichen war ihre Tanznummer des Lieds „Mon truc en plumes“, die sie mit einem großen Feder-Fächer tanzte. Die gebürtige Pariserin war bereits in jungem Alter Teil renommierter Ballett-Ensembles. Im Laufe ihrer Karriere tanzte sie für die Pariser Oper, das Ballett von Monte-Carlo und in der von ihrem Ehemann ins Leben gerufenen Gruppe „Les Ballets des Champs-Élysées“. In den 50er Jahren unternahm sie einen kurzen Ausflug nach Hollywood, drehte an der Seite von Danny Kaye und Bing Crosby. Anschließend startete sie eine Zweitkarriere als Interpretin der Chansons von Serge Gainsbourg, Boris Vian und Jacques Prévert. Der britische Musiker Peter Sarstedt verewigte Jeanmaire im Lied „Where Do You Go To (My Lovely)“. Darin heißt es: „Du redest wie Marlene Dietrich und du tanzt wie Zizi Jeanmaire.“ (dpa)



Zizi Jeanmaire 1961 Foto: dpa

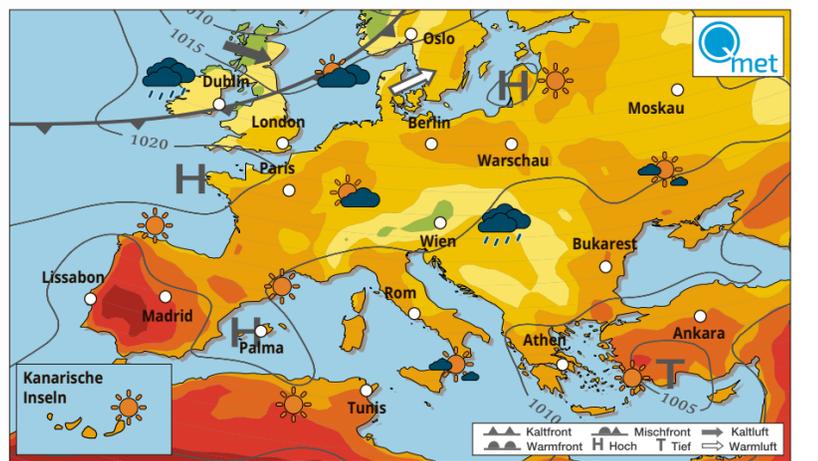
DAMIT SIE SICH WOHLFÜHLEN KLIMAGERÄTE UND VENTILATOREN IN GROßER AUSWAHL VORRÄTIG **AZUBI AB SOFORT GESUCHT!** **EIGENER LIEFERSERVICE** **Habuzin** ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin Antwerpener Straße 6-12 | 50672 Köln Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil) 0221/513481 und 02203/52800 www.habuzin.de **IHR EXPORTE VOR ORT: STEPHAN BERG** **vorhanden**

WETTER IM RHEINLAND Mehr Wetter gibt es online unter www.ksta.de/wetter



WETTERLAGE Steigender Luftdruck über Mitteleuropa dank des Azorenhochs führt zu allmählicher Erwärmung der Luft, und die Schauer bei uns klingen immer mehr ab. Zwischen Ostalpen, Polen und Balkan regnet es.

HEUTE IN NRW Heute werden 25 bis 29 Grad erzielt. Dazu strahlt häufig die Sonne zwischen wenigen dünnen Wolken. In der Nacht leuchten großteils die Sterne. Nur selten werden sie von Wolken verdeckt. Die Temperaturen machen bei 16 bis 14 Grad halt.



RHEIN-PEGEL Gestern, 5 Uhr

Konstanz	384	(+4)
Mainz	256	(-2)
Koblenz	153	(-2)
Bonn	215	(-1)
Köln	215	(-1)
Düsseldorf	174	(-1)

POLLENFLUG

Gänsefuß	stark
Brennnessel	mittel
Beifuß	gering
Spitzwegerich	gering
Gräser	gering
Linde	keine

Belastung

stark	+
mittel	o
gering	o
gering	o
gering	o
keine	o

WEITERE AUSSICHTEN

	Sonntag	Montag	Dienstag
Temperatur	15° / 26°	14° / 22°	11° / 22°

DAS WETTER IM AUSLAND HEUTE

Amsterdam	heiter	25°
Ankara	sonnig	33°
Antalya	sonnig	33°
Athen	sonnig	32°
Barcelona	sonnig	27°
Basel	sonnig	25°
Berlin	wolkig	27°
Kopenhagen	wolkig	22°
Las Palmas	sonnig	33°
Lissabon	sonnig	35°
London	wolkig	26°
Luxemburg	wolkig	27°
Madrid	sonnig	36°
Mallorca	heiter	30°
München	wolkig	23°
Nizza	Schauer	26°
Paris	heiter	29°
Rhodos	sonnig	32°
Rom	Gewitter	31°
Salzburg	Schauer	20°
Stockholm	heiter	26°
Valencia	heiter	29°
Venedig	heiter	27°
Zürich	heiter	24°